

# Der Zauber des Lichtes



Die Fotowerkstatt und Galerie Nieser bietet jeden Monat Workshops zur Aktfotografie an. Dabei geht es nicht um das pornografische Ablichten von Fotomodellen, sondern um den Versuch, mit der Kamera eine Geschichte zu erzählen und Kunst zu erzeugen.

Christiane Hofmann  
■ Degerloch

Die Teilnehmer des Workshops „Akt und Erotik im Studio“ bei Norbert Nieser kommen extra aus Luxemburg, Holland oder der Schweiz angereist, um dessen Seminare zu besuchen. Teilweise nehmen sie am selben Seminar fünf bis sechs Mal teil und sind immer noch begeistert. „Deshalb muss ich mein Workshop-Programm auch immer ein bisschen ändern“, erklärt Nieser. Er wolle nicht, dass den Teilnehmern langweilig werde. Der sechstündige Erotikworkshop findet einmal im Monat in der Fotowerkstatt Nieser statt. „Ich will den Teilnehmern meine Handschrift mitgeben“, sagt der 55-Jährige. Um auf die einzelnen Fehler eingehen zu können, lässt Nieser nur drei Teilnehmer pro Seminar zu. „Wichtig ist mir, dass nicht nur so geknipst wird, sondern dass es zu einer Inszenierung kommt.“ Das bedeutet, dass das anwesende Model in Szene gesetzt wird und der Fotograf mit der Kamera eine Geschichte erzählt.

„Ich versuche Kunst zu erzeugen“, schwärmt der Degerlocher. Das Aktseminar setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten wird auf den klassischen Akt eingegangen – nämlich auf die Körperlirien. Ziel dabei ist, dass die richtige Beleuchtungstechnik verstanden wird und gute Körperausschnitte gefunden werden können. Diese Lichtführung wird zunächst an einer gewöhnlichen Schaufensterpuppe ausprobiert.

**Modelle werden eingekleidet und in Szene gesetzt**

Im Anschluss wird sie gegen einen Menschen aus Fleisch und Blut getauscht. „Ein Model verändert seine Haltung natürlich ganz anders als eine statische Puppe“, erklärt

Nieser. Im zweiten Teil des Workshops – dem „spannenden Teil“, wie Nieser ihn nennt – müssen die Teilnehmer das Model einkleiden. „Beim inszenierten Akt dürfen die Leute zwei bis drei Outfits aussuchen, die ihrer Meinung nach erotisch sind“, so Nieser. Und dann ginge es um die Inszenierung des Models.

Die Teilnehmenden seien zwischen 21 und 78 Jahren, sagt er. „Es gibt immer zwei Typen von Seminarteilnehmern“, erklärt der Fotodesigner. Die Einen seien technikinteressierte Männer, denen es hauptsächlich um das Kameraequipment gehe. Die andere Sorte seien Frauen, die eine kleine Spiegelreflexkamera und einen guten Blick für das Motiv hätten. „Je nach dem, ob mehr Männer oder Frauen teilnehmen, gibt es dann entsprechend ein weibliches oder ein männliches Model“, sagt er. Allerdings sei ihm wichtig, dass die Models sich bei ihm wohlfühlten.

**„Es geht nicht um Pornografie“**

„Es soll hier nicht um Pornografie gehen, ich versuche immer, intime Stellen zu verbergen“, betont Nieser. Seine persönliche Grenze hat Nieser längst erkannt: „Ich würde nie einem Menschen in den Schritt fotografieren, wie es andere Fotografen oftmals machen“, sagt er.

Wenn die Teilnehmer das Model einkleiden, kommen die unterschiedlichsten Outfits zum Tragen. So bevorzugt der eine hohe Schuhe kombiniert mit Lack und Leder, der andere erotische Dessous und eine Ladung Schmuck. Im Anschluss an das Einkleiden hilft Nieser den angehenden Fotografen, die Models in Szene zu setzen.

„Ich möchte, dass sich jeder eine kleine Geschichte überlegt, die er mit den Fotos ausdrücken will“, erklärt Nieser.

Eine junge Frau mit brau-



Die Teilnehmer der Aktfotografie-Workshops kleiden die Models selbst ein und lichten sie unter professioneller Anleitung ab. Fotos: z

nen offenen Haaren auf einem Stuhl sitzend, schwarz-weiße karierte Strümpfe bis hoch zu den Schenkeln, durchsichtige High Heels, von den Beinen hinauf fotografiert. So sieht die typische Inszenierung eines

Models im Rahmen des Workshops aus. Norbert Nieser selbst stand noch nie als Aktmodel vor der Kamera. „Dafür bin ich zu schüchtern“, sagt der 55-Jährige mit einem verschmitzten Lächeln.

## GUT ZU WISSEN

### Fotowerkstatt Nieser

Jeden Monat werden verschiedene Seminare in der Fotowerkstatt Nieser in Degerloch angeboten.

Am Samstag, 29. September, findet der nächste Kurs zur Einführung in die Studiofotografie von 10 bis 15 Uhr, am

Samstag, 13. Oktober, Grundlagen der Fotografie von 10 bis 16 Uhr und am Samstag, 9. September von 10 bis 16 Uhr Akt im Studio statt.

Noch bis Samstag, 8. September, kann die Ausstellung „Das Bild als Speicher geträumter Sehnsüchte“ besucht werden.